

Gemeinsame Pressemitteilung

Kenia: „Strom der Vertriebenen reißt nicht ab“

LandsAid und Apotheker ohne Grenzen leisten gemeinsam Nothilfe

Kaufering/Eschborn/Kisumu, 05. März 2008

Nach den blutigen Unruhen der Wahlen im Dezember hält das Flüchtlingselend in Kenia weiter an. 400.000 Menschen sind innerhalb des Landes auf der Flucht. Die Menschen haben oft kaum mehr bei sich als die Kleider, die sie am Leib tragen. Es fehlt an Decken, Wasserbehältern, Hygieneartikeln. Besonders leiden die Kinder. Sie müssen oft ohne Decken oder Moskitonetz auf dem Boden übernachten. In über 1000m Höhe sind die Nächte empfindlich kalt.

Vor allem für die medizinische Versorgung wird ausländische Hilfe dringend gebraucht. „Am häufigsten sehen wir Haut- und Atemwegserkrankungen, blutige Durchfälle, Würmer, Malaria“, berichten die Mediziner des Hilfstteams von LandsAid e.V., die seit Anfang Februar vor Ort in Westkenia sind.

„Leider konnten wir nicht alle Patienten behandeln, es sind einfach zu viele“, berichtet der Vorstandsvorsitzende von LandsAid, Hans Musswessels, der das erste Team zur Versorgung der Binnenflüchtlinge in Kisumu leitete. Am 8. März bricht ein gemeinsames Team von LandsAid und Apotheker ohne Grenzen nach Kisumu auf. Die Beschaffung von Arzneimitteln vor Ort übernimmt jetzt eine Apothekerin.

Wie die Vereinten Nationen nehmen auch die Mitarbeiter von LandsAid und Apotheker ohne Grenzen an, dass die Flüchtlingslager noch Monate, wenn nicht Jahre, weiter bestehen werden. Hans Musswessels: „Die unter Kofi Annan erwirkte Einigung der Parteien ist ein Schritt in die richtige Richtung, löst aber im Moment nicht die Probleme der Menschen vor Ort.“ Das bedeutet, dass es Strukturen und Unterstützung braucht, die von Dauer sind. Neben medizinischem Gerät und Medikamenten werden auch Dinge des alltäglichen Lebens benötigt und vor Ort beschafft.

Weitere Informationen:

LandsAid e.V.
Tel. 08191-4287832
www.landsaid.org

Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V.
Tel. 0700/2642 6400
www.apotheker-ohne-grenzen.de

Spendenkonten:

LandsAid e.V.
Konto 10022
VR Bank Landsberg
BLZ 700 932 00

Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V.
Konto 0005077591
Dt. Apotheker- und Ärztebank Frankfurt
BLZ 50090607

Hintergrundinformationen

LandsAid e.V.

LandsAid e.V. arbeitet als mildtätig anerkannte Nichtregierungsorganisation mit dem Ziel, Menschen schnell und effektiv zu helfen, die durch Naturkatastrophen, durch bewaffnete Konflikte oder Unterdrückung in Not geraten sind. Die Betroffenen sollen möglichst Hilfe zur Selbsthilfe erhalten und Zukunftsperspektiven aufgezeigt bekommen.

Die Gründung von LandsAid erfolgte im Januar 2006 als Verein für Internationale Humanitäre Hilfe in Landsberg am Lech. Unter dem Motto „Gemeinsam helfen“ werden ehrenamtliche Helfer und Spender im besonderen Maße in die Arbeit der Organisation mit eingebunden. Über das Geschehen vor Ort und die Verwendung der Projektgelder wird zeitnah und transparent berichtet.

Die Mitarbeiter von LandsAid besitzen jahrelange Erfahrungen in Krisengebieten weltweit. Der Verein leistet qualifizierte humanitäre Hilfe durch Konzentration auf klar definierte Bereiche:

- schnelle notfall-medizinische Katastrophenhilfe
- Projektarbeit in Krisengebieten (Medizin und Ernährung)
- Ausbildung, Vermittlung und Betreuung von Einsatzkräften, Einsatznachsorge

Weitere Infos:

Kathrin Müller

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: 08191 - 4287832

Email: Kathrin.Mueller@LandsAid.org

www.LandsAid.org

Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V.

Die Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V. haben sich als gemeinnützige Nichtregierungs-Organisation auf pharmazeutisch- medizinische Hilfsprojekte spezialisiert. Langfristige Projekte in Argentinien, Mexiko, Moldawien, Tansania und Sri Lanka helfen bei der Versorgung mit Arzneimitteln, dem Bau von Krankenhausapotheken, der Unterstützung von Gesundheitsstationen oder der Ausbildung pharmazeutischen Personals. Gemeinsam mit medizinischen Teams von Partnerorganisationen beteiligen sich die Apotheker ohne Grenzen an Notfalleinsätzen und blicken dabei auf vielfältige Erfahrung in Indien, Sri Lanka, Pakistan, Indonesien und Bangladesch zurück.

Im Projekt IMPACT der WHO engagiert sich der Verband im Kampf gegen Arzneimittelfälschungen. In Deutschland informieren die Apotheker ohne Grenzen zum Thema Vermeidung von Arzneimittelspendenmüll.

Der im Jahr 2000 gegründete Verein zählt inzwischen über 600 Mitglieder.

Weitere Infos:

Pressekontakt: Steffi Krüger

Tel.: 0700-26426400

Fax: 0700-26426410

s.krueger@apotheker-ohne-grenzen.de